

Agenda für den 26.01.2018

- 1. Kurze Vorstellung der Teilnehmer
- 2. Aktionen gegen eine mögliche Umnutzung des WernerFeldes
- 3. Einschätzung der Aussagekraft der im November 2017 veröffentlichten Arbeitskarte Regionalplan Ruhr
- 4. Forderungen an die Flächenentwicklung in Bochum
- 5. Mögliche Maßnahmen gegen die Verplanung von ökologisch wertvollen Freiflächen im gesamten Bochumer Stadtgebiet

2. Aktionen gegen eine mögliche Umnutzung des WernerFeldes



Der offene Brief ist am 06.01.2018 verschickt worden

Verteiler:

- Frau Geiß-Netthöfel,
- Herr Tönnes,
- Herr Bongartz
- Rat der Stadt Bochum
- Bezirksvertretung Bochum Ost
- Landschaftsbeirat der Stadt Bochum
- Naturschutzbeirat der Stadt Bochum
- Interessierte Öffentlichkeit
- Von uns wurde u.a. eine Liste der zur Disposition stehenden Freiflächen gefordert
- Im Antwortschreiben des RVR vom 15.01.2018 wird
 - dieser Forderung nicht entsprochen.
 - in Aussicht gestellt, dass die Entwurfsfassung des Regionalplans im Juli 2018 veröffentlicht wird.
 - auf das Beteiligungsverfahren verwiesen.
 - auf die Option der Stadt Bochum verwiesen, Flächennutzungs- / Bebauungspläne aufzustellen.

Ideen, Anregungen für die weitere Vorgehensweise?



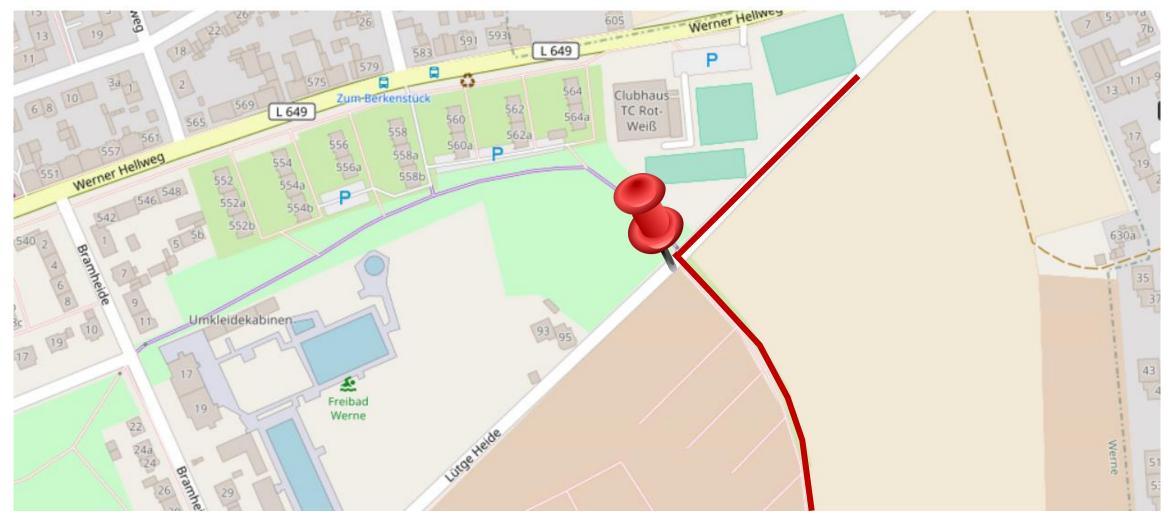
Regionalverband Ruhr

2. Aktionen gegen eine mögliche Umnutzung des WernerFeldes

WernerFeld.de

- Mahnwache am 10.02.2018 am WernerFeld
- Beantragter Veranstaltungsort:





- Das Feld wird mit Banner / ggf. Absperrband vor Betreten geschützt.
- Lichter / Grableuchten
- Spendensammlung / Abgabe des Memory-Spiels "remember WernerFeld" gegen 3,50 €
- Redner?
- Lautsprecheranlage wird von den LINKEN zur Verfügung gestellt. (DANKE!!)

Ideen, Anregungen?

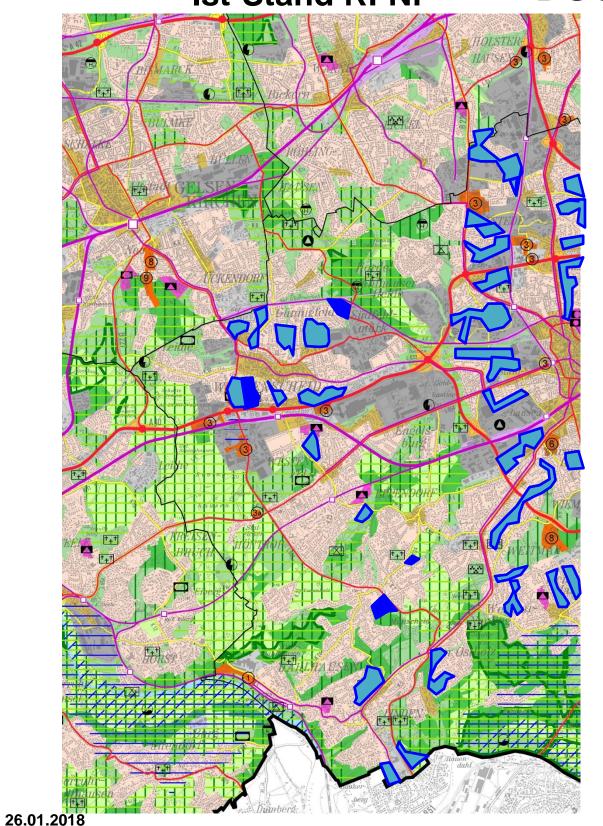




Ist-Stand RFNP

Bochum West

Entwurf RFNP





1 km

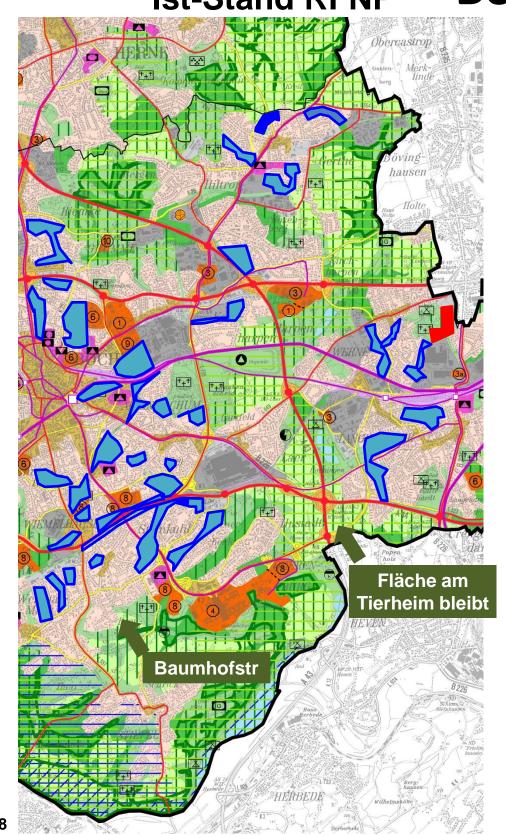


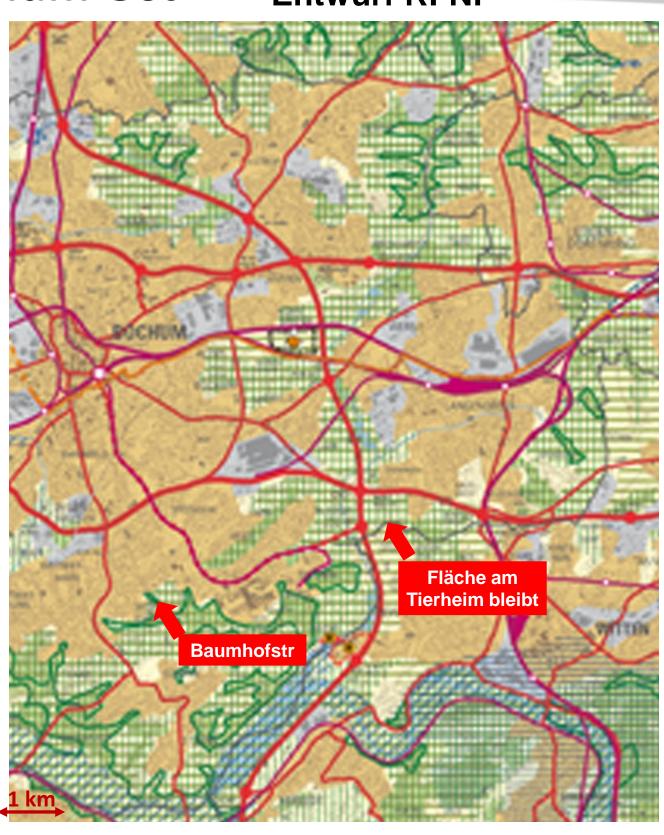


Ist-Stand RFNP

Bochum Ost

Entwurf RFNP





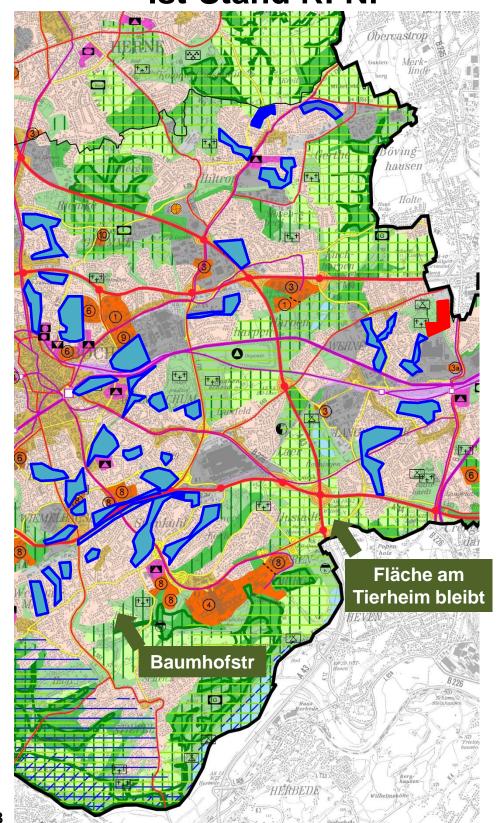


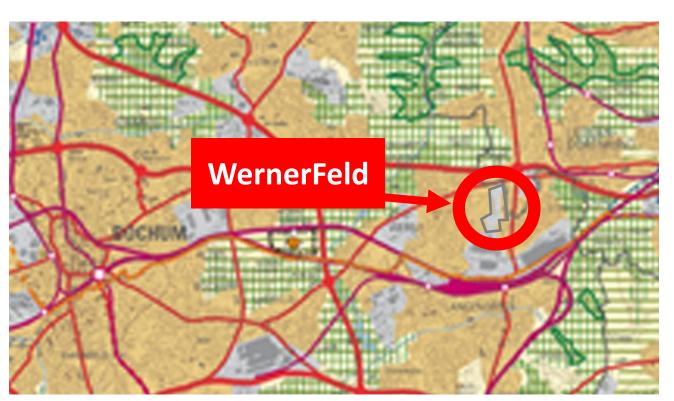


Ist-Stand RFNP

Bochum Ost







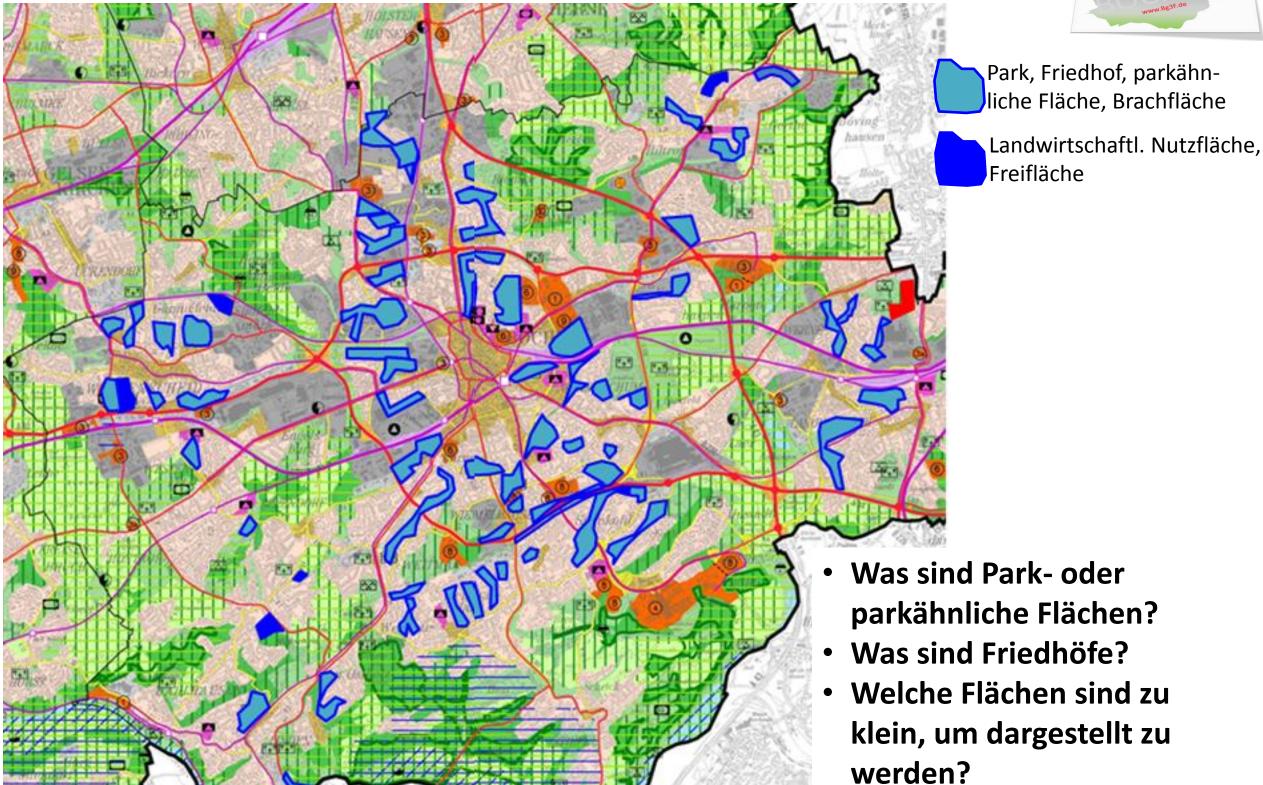
Ausschnitt Arbeitskarte Regionalplan RVR / Nov. 2018





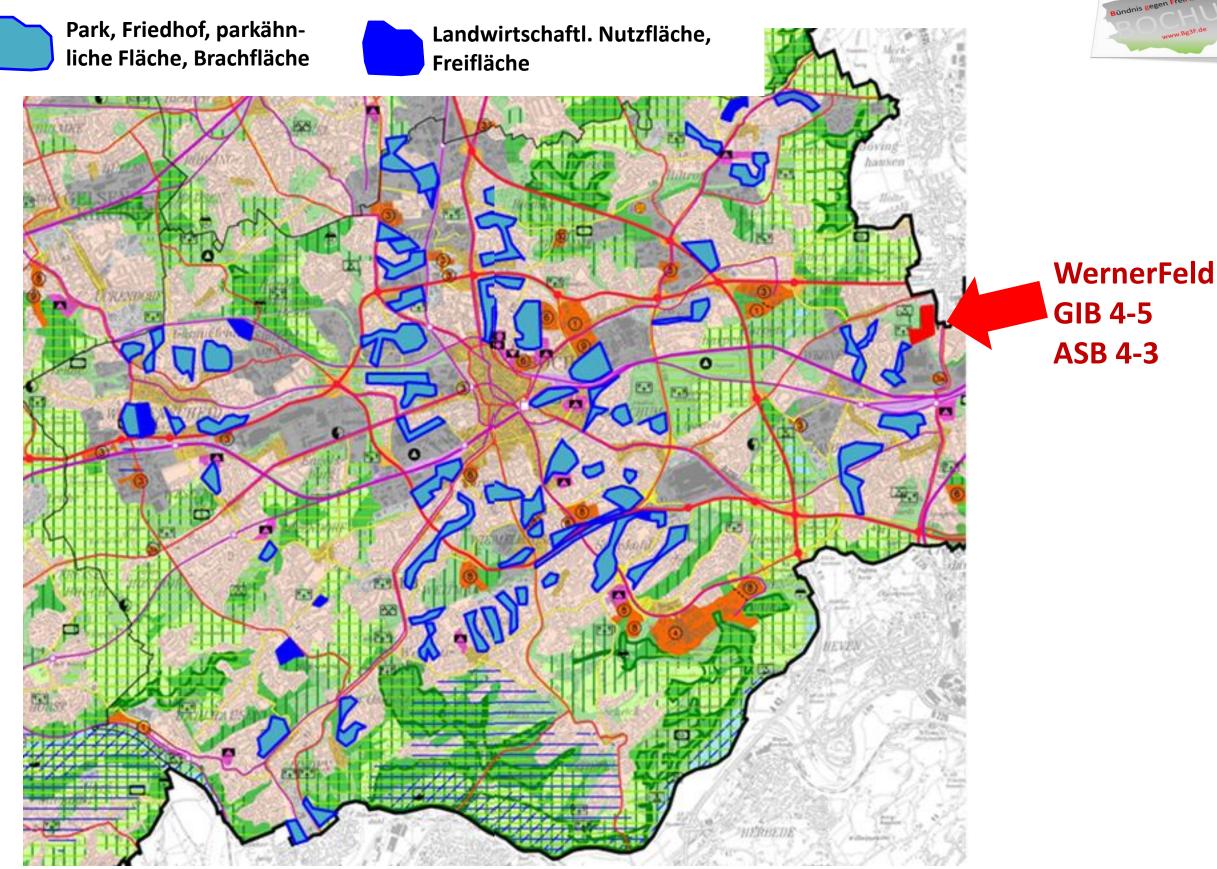


Farbgebung?



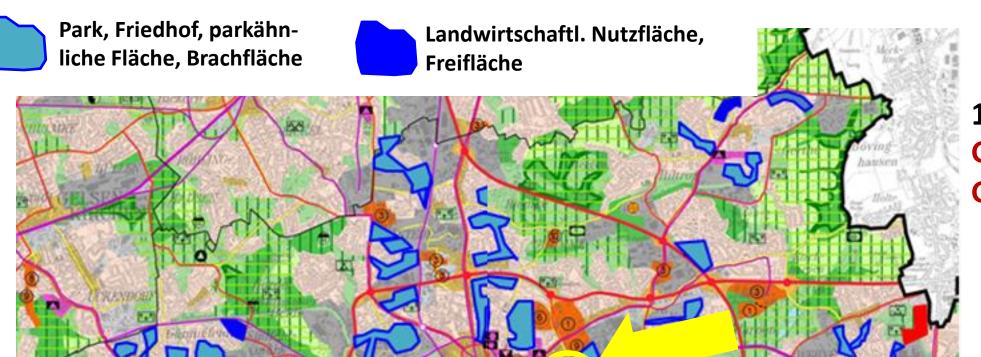




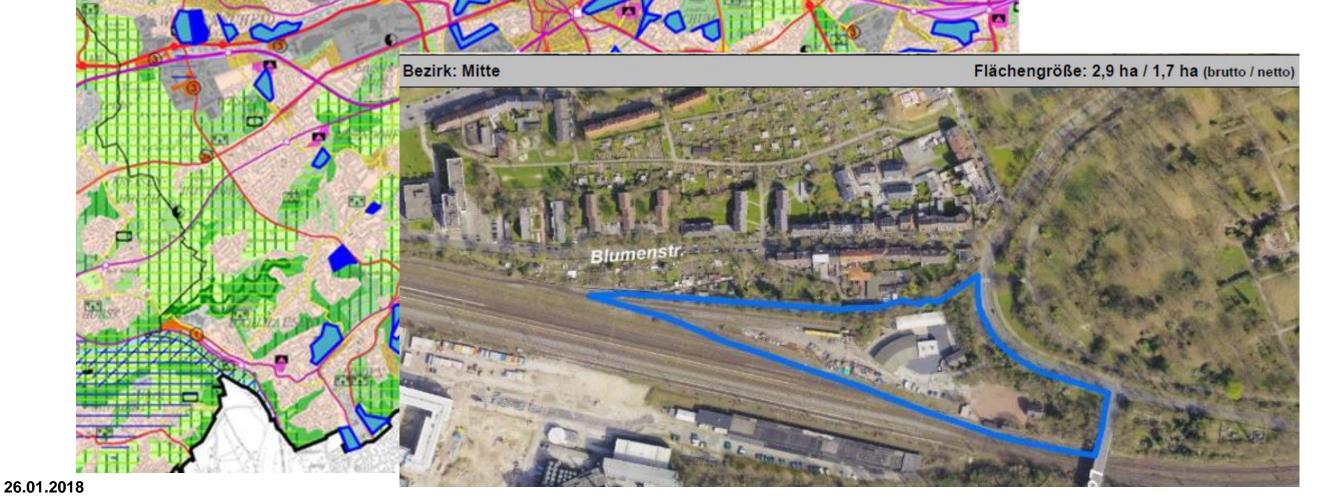








1. TrancheGIB 1-3Güterbahnhof Nord

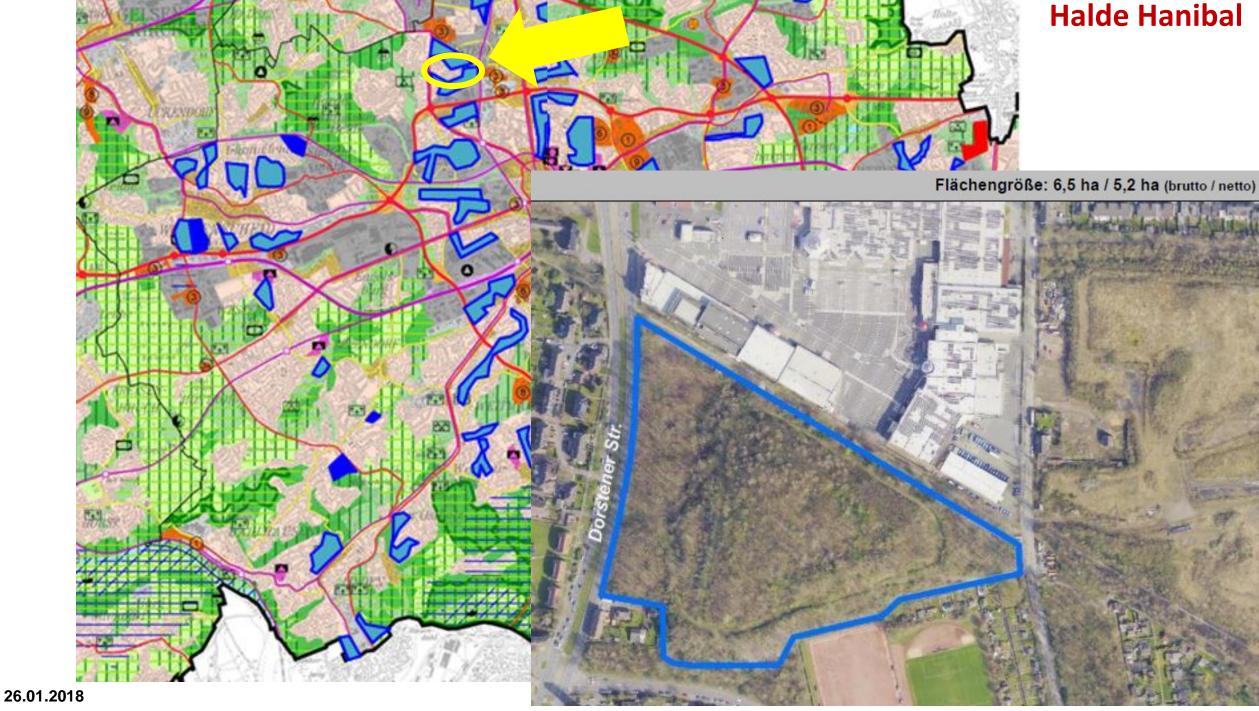




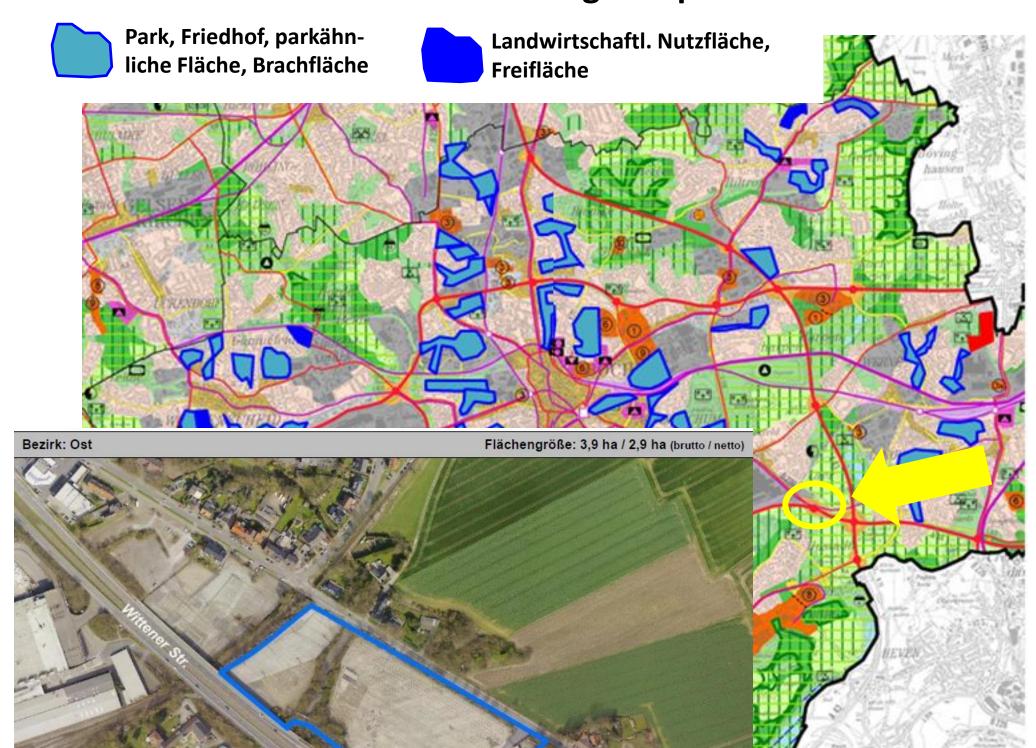




1. Tranche
GIB 1-5
Halde Hanibal



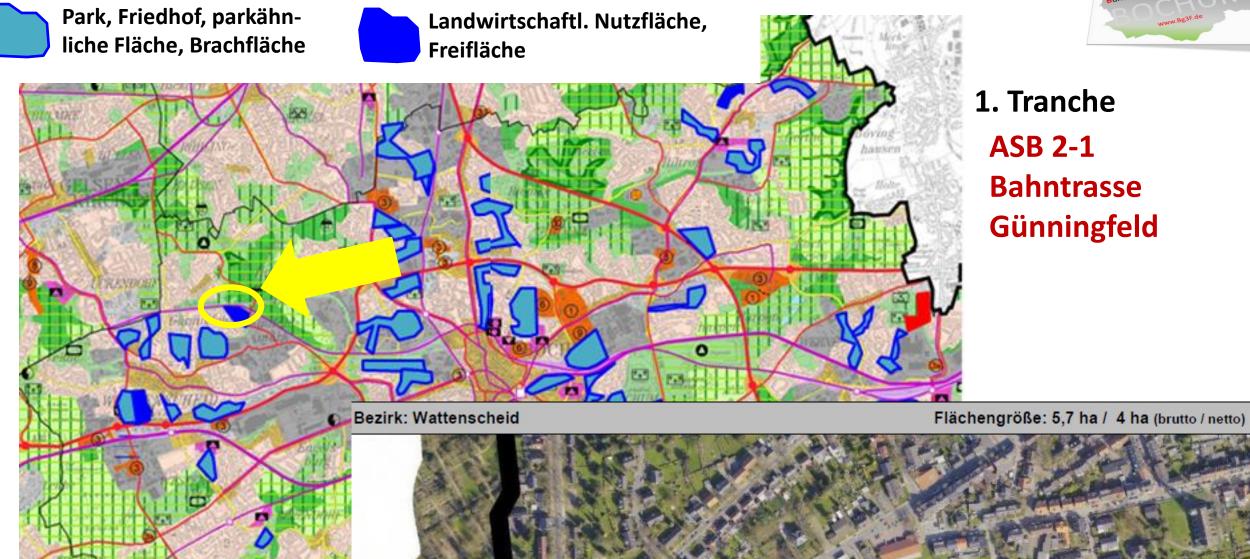




1. Tranche
GIB 4-1
Osterweiterung
Mark 51°7













1. Tranche
ASB 2-2
Watermanns Weg

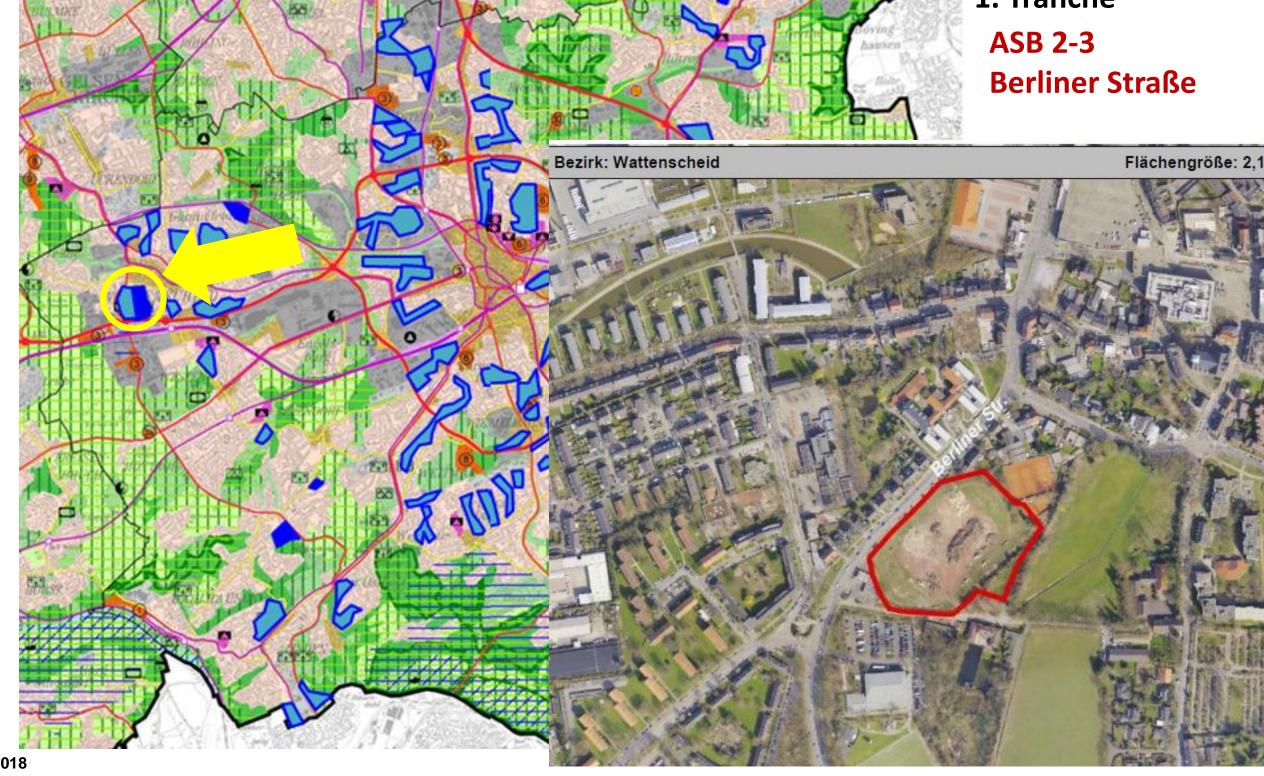








1. Tranche **ASB 2-3**









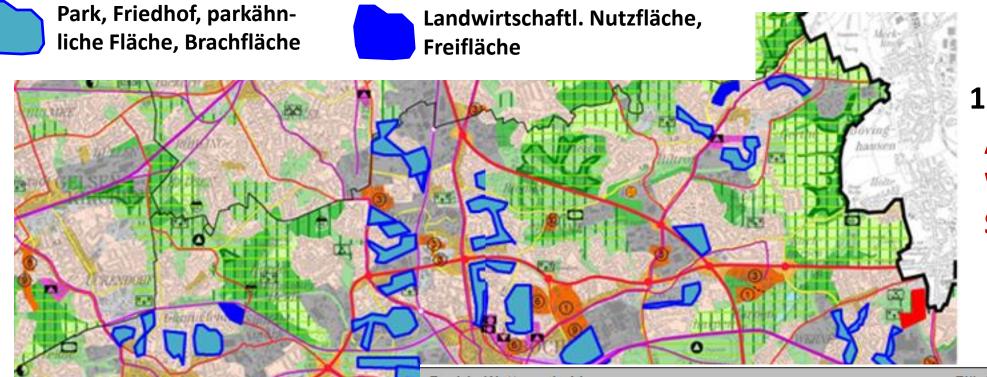
1. Tranche **ASB 2-4 Dr.-Eduard-Schulte-**



26.01.2018



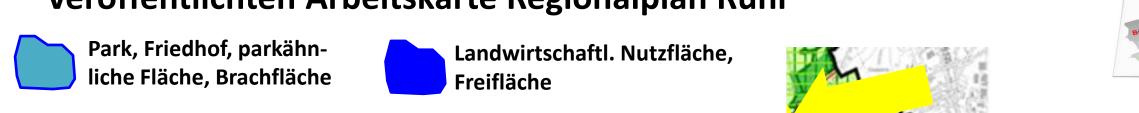




1. Tranche
ASB 2-5
Westenfelder
Straße (Ost)







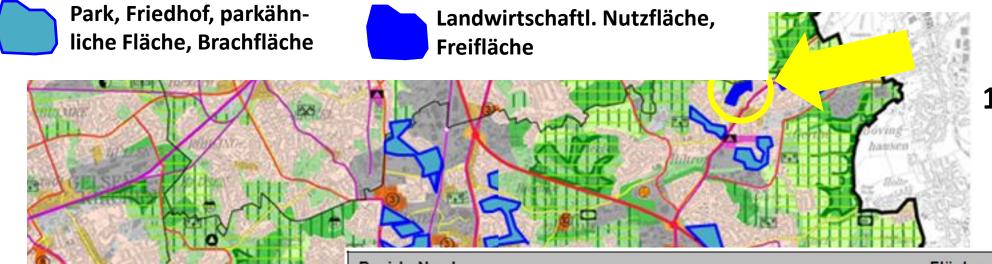


1. Tranche
ASB 3-2 a
Sodimger Straße
(West)





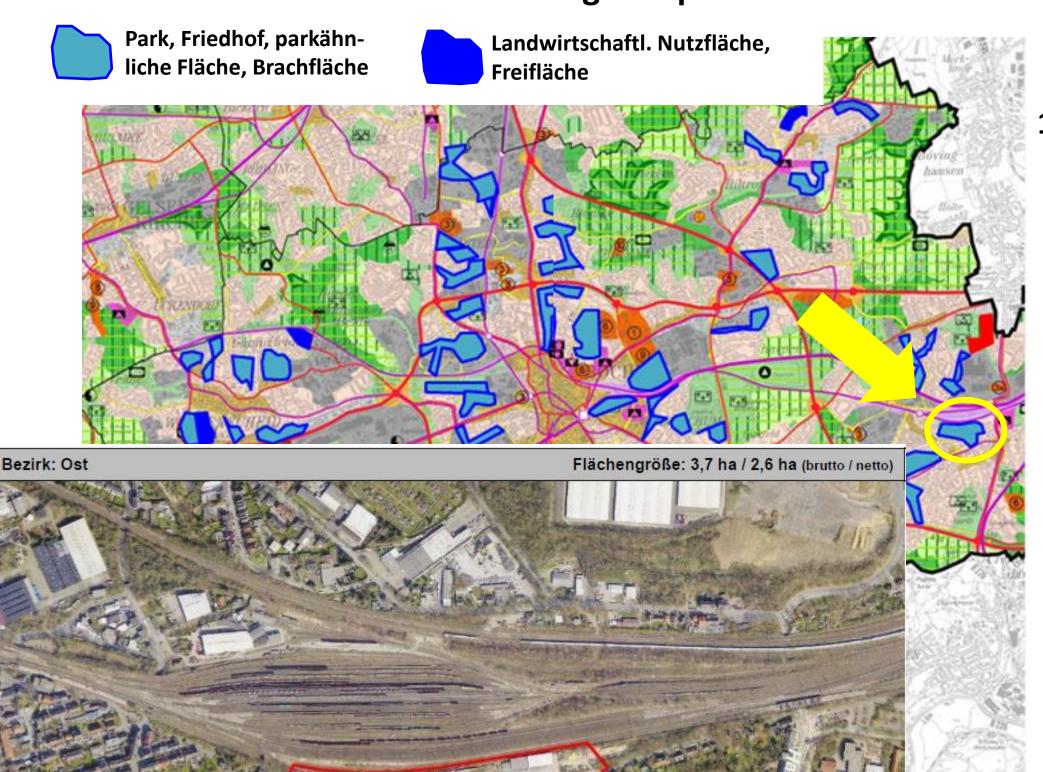




1. Tranche
ASB 3-2 b
Sodimger Straße
(Ost)







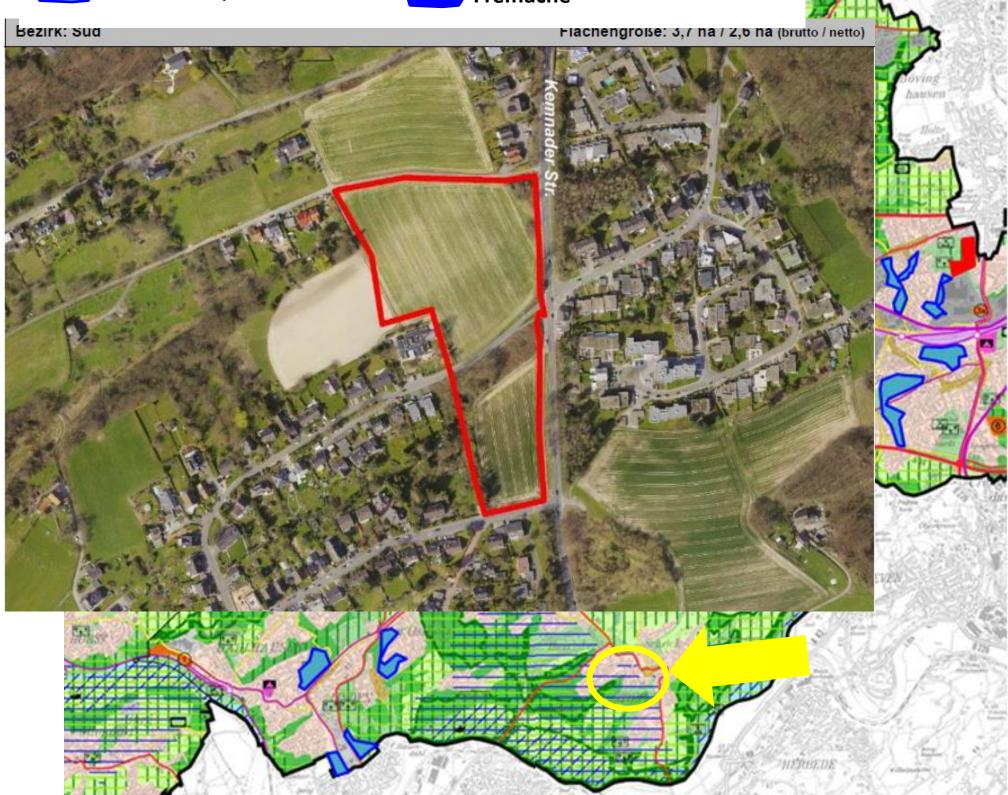
1. Tranche
ASB 4-4
Bahntrasse
Langendreer





Park, Friedhof, parkähnliche Fläche, Brachfläche

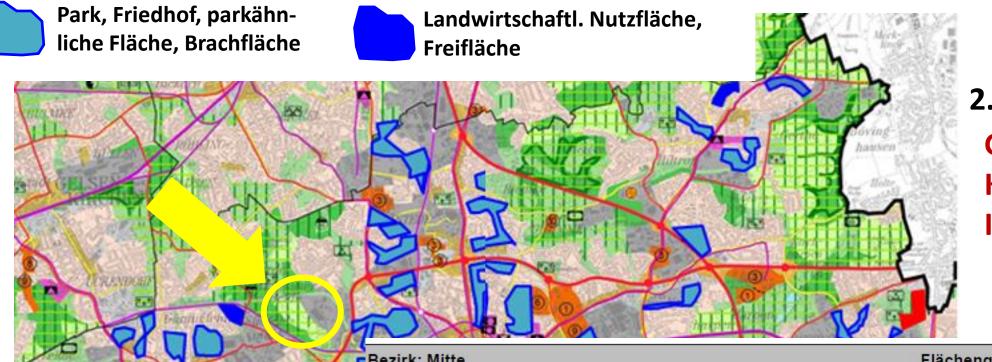
Landwirtschaftl. Nutzfläche, Freifläche



1. Tranche
ASB 5-2
Kemnader Straße
In der Hei







2. Tranche
GIB 1-1
Kemnader Straße
In der Hei









2. Tranche
GIB 2-1
Kemnastraße









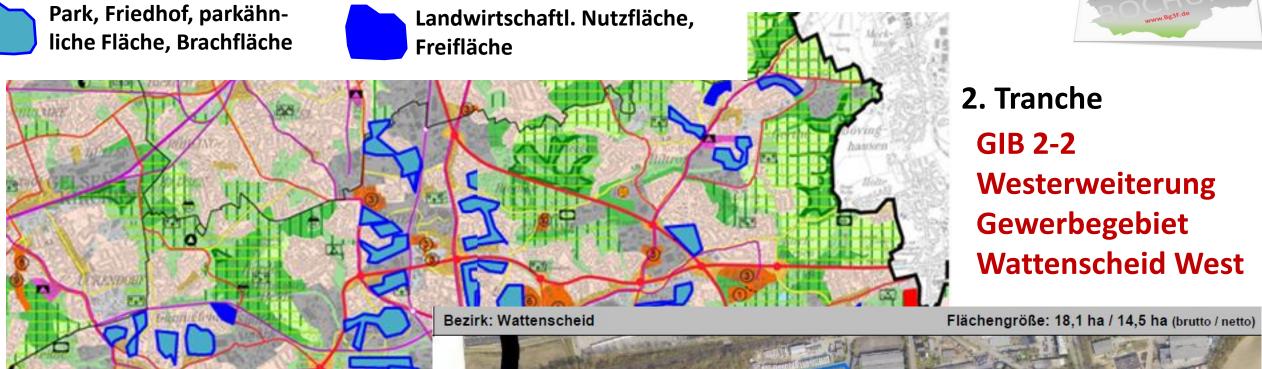
2. Tranche
GIB 2-1
Kemnastraße



26.01.2018





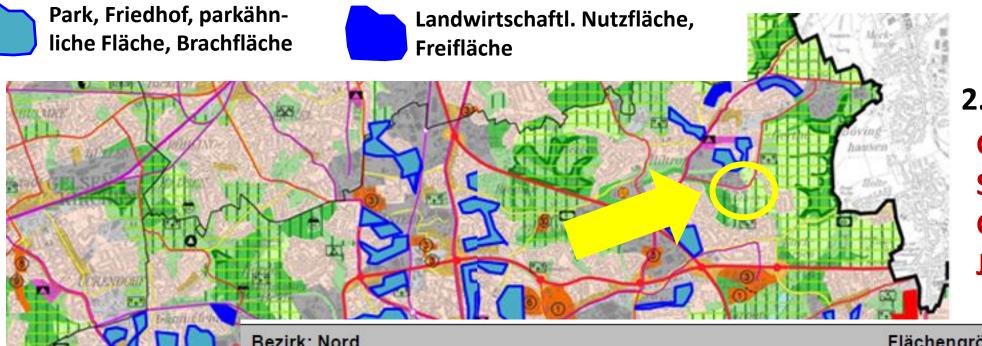


2. Tranche **GIB 2-2** Westerweiterung Gewerbegebiet **Wattenscheid West**

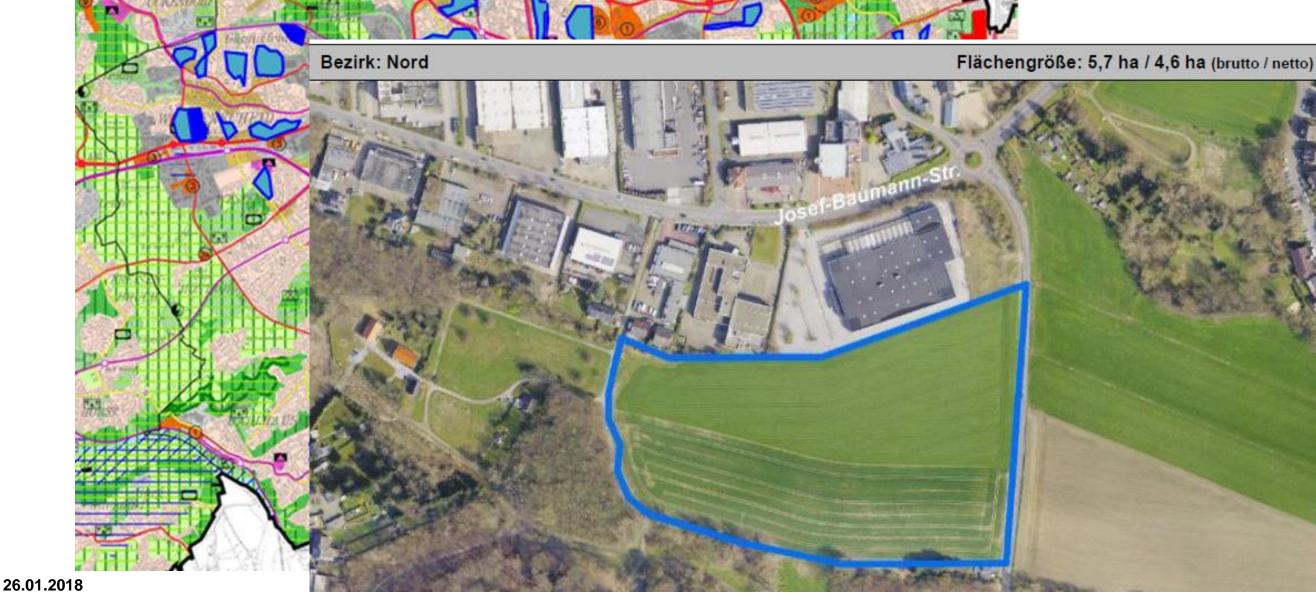






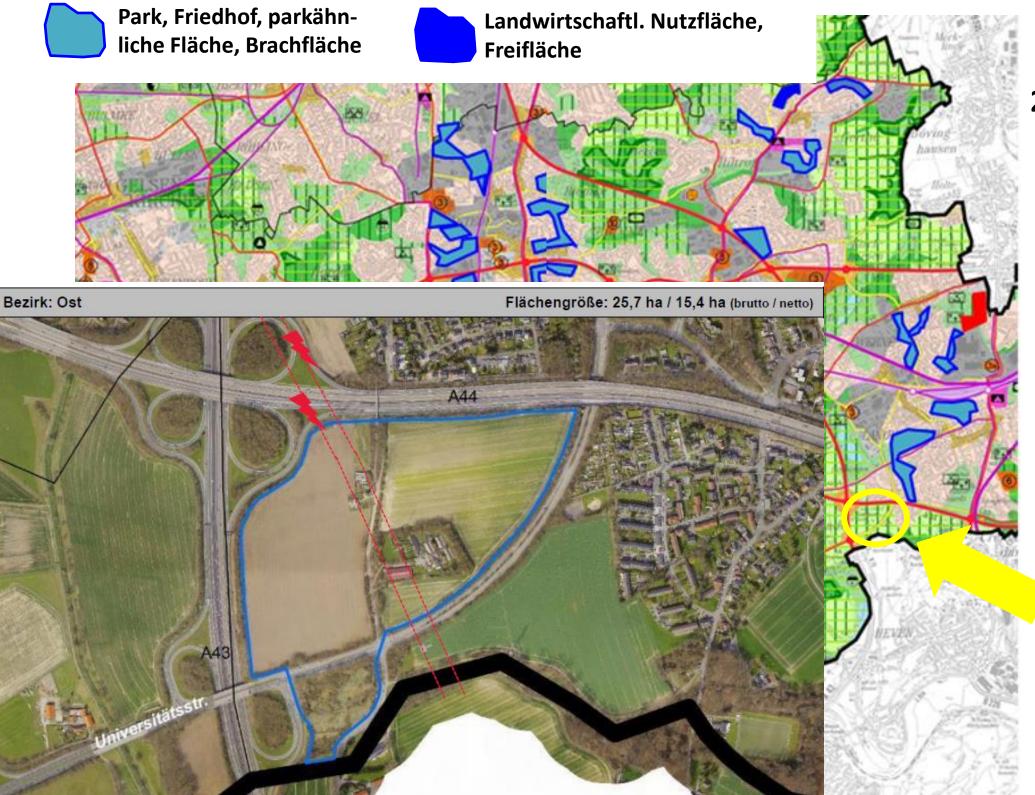


2. Tranche
GIB 3-2
Süderweiterung
Gewerbegebiet
Josef-Baumann





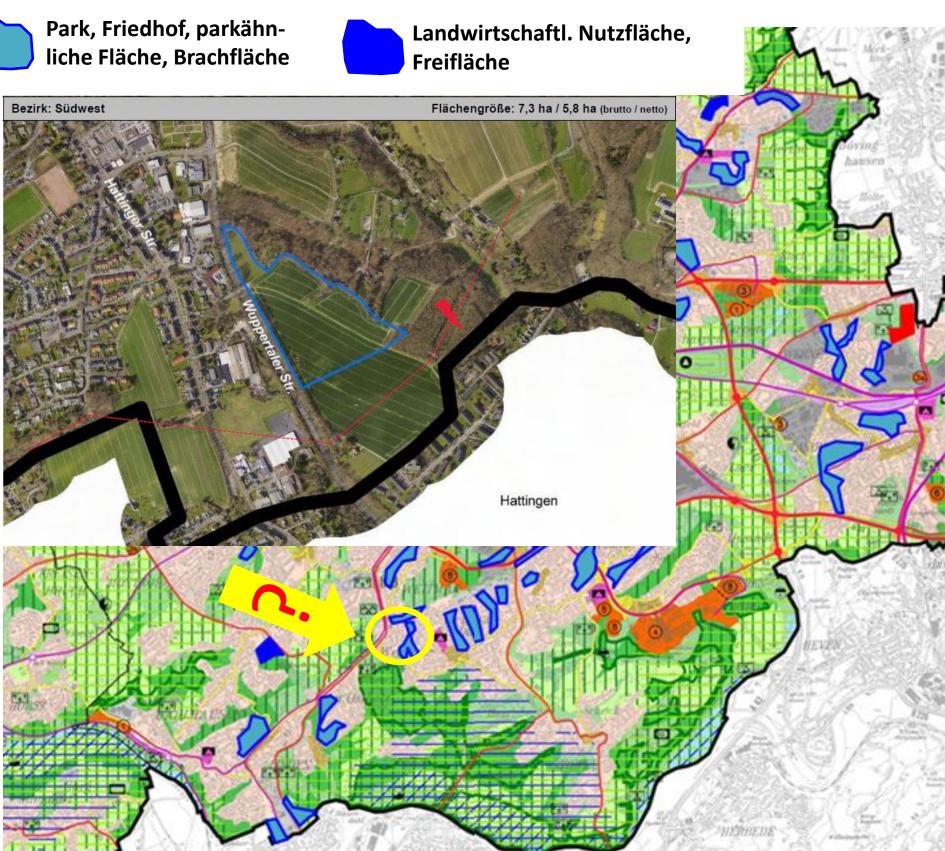




2. Tranche
GIB 4-3
AK Bochum/Witten





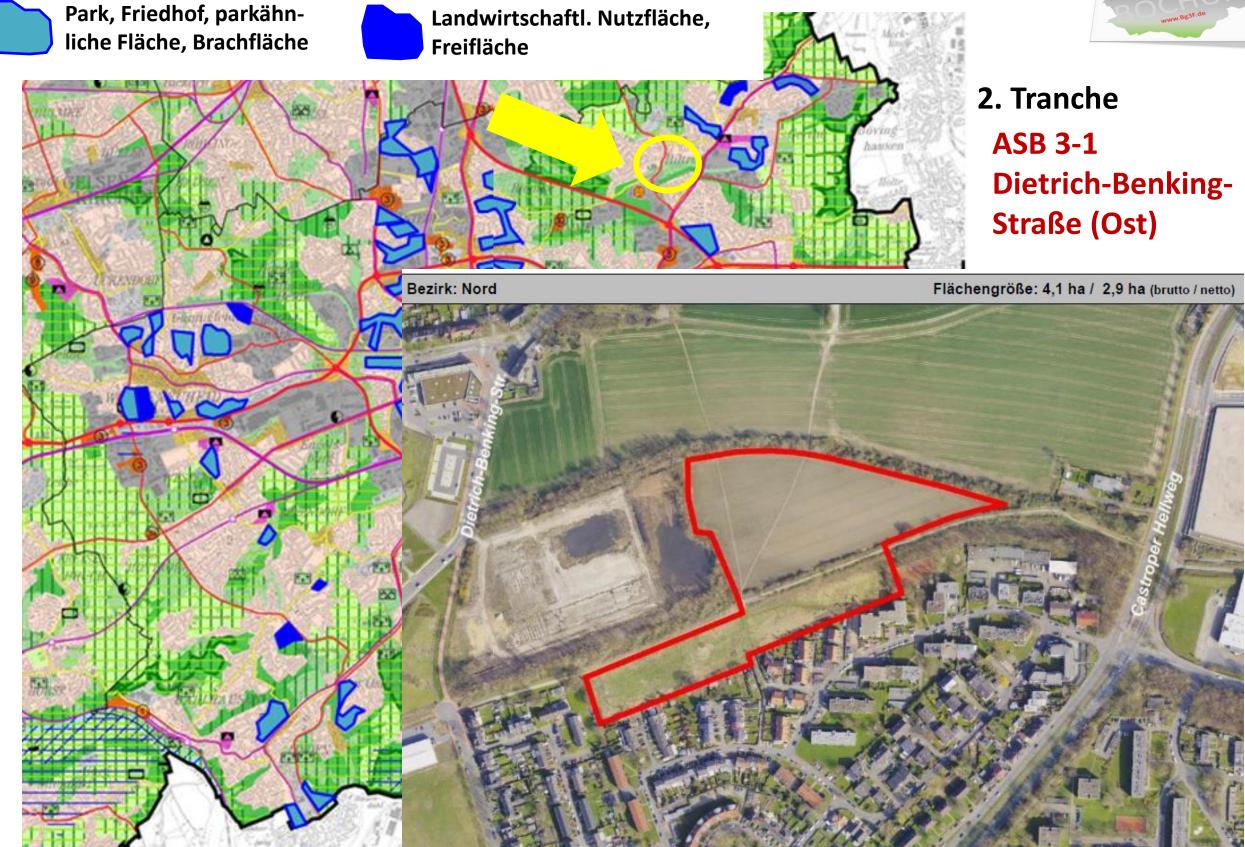


2. Tranche **GIB 6-1** Gewerbegebiet **Nordpol**



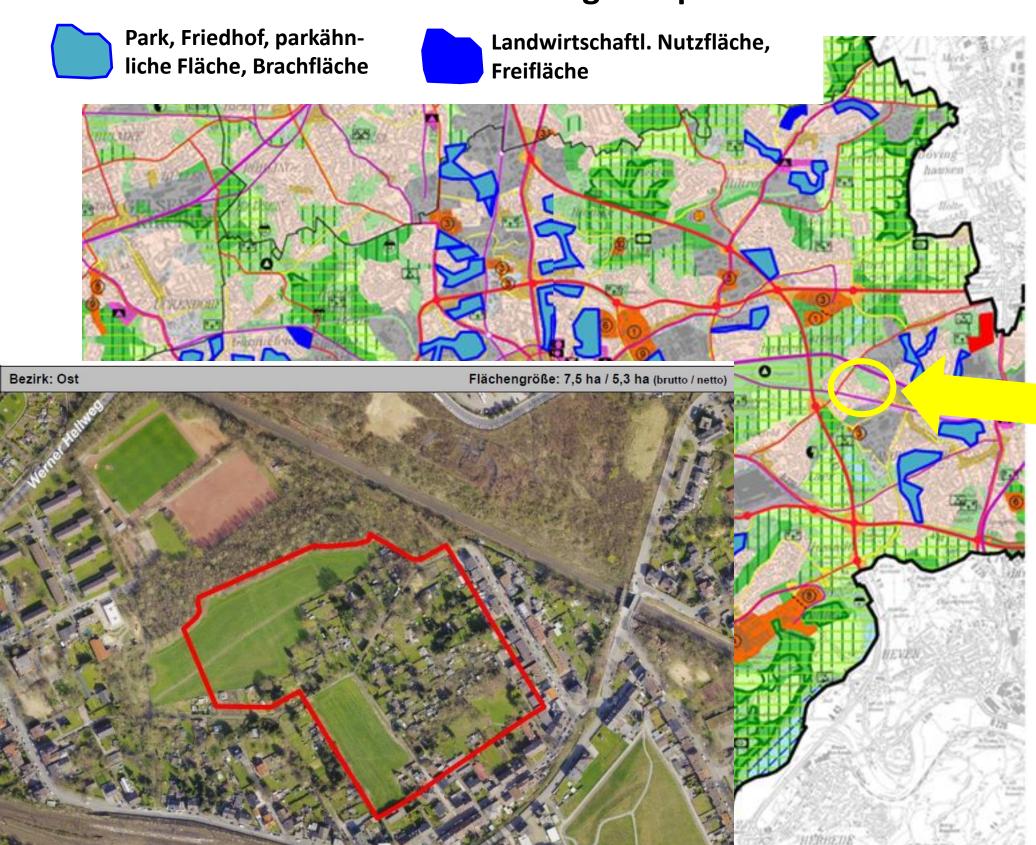












2. Tranche
ASB 4-2
Im Meerland







2. Tranche
ASB 5-1
Baumhofstraße



3. Forderungen an die Flächenentwicklung in Bochum



- Planung muss aufgrund von erhobenen und belastbaren bochumspezifischen Zahlen zum Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen erfolgen (siehe Mitteilung der Verwaltung Nr. 20172996).
- Der zukünftige Bedarf an Fläche und Art von Wohnraum muss unter Berücksichtigung der demogarfischen Entwicklung prognostiziert werden.
- Forderungen an Fläche und Art von Gewerbeflächen müssen unter den Gesichtspunkten des Strukturwandels und unter Berücksichtigung von sozialen und okologischen Bedarfen ermittelt werden.
- Unter Berücksichtigung der speziellen Situation soll ein ökologisch und ökonomisch nachhaltiges Flächenentwicklungskonzept erstellt und kontinuierlich fortgeschrieben werden.
- Flächen-/Immobilienrecycling muss vor Neuversiegelung gehen. Dabei müssen auch Anstrengungen in der Altlastensanierung in Kauf genommen werden.
- Wenn Neuversiegelung unumgänglich ist, müssen bestimmte soziale und ökologische Faktoren der zu bebauenden Fläche erhalten oder der Verlust im Wirkkreis der Fläche ersetzt werden (siehe z.B. Plan4change oder zero emission).

4. Mögliche Maßnahmen gegen die Verplanung von ökologisch wertvollen Freiflächen im gesamten Bochumer Stadtgebiet



Vorschläge?

